

Sonntag, 23. November 2025,
12.00 Uhr
Filmwelt Herne
UNTER DER BRÜCKE
(85 Minuten)
Dokumentarfilm, Deutschland, 2015
Regie: Christoph Goldbeck



Fünf Jahre lang hat Dokumentarfilmer Christoph Goldbeck den Obdachlosen Wolfgang Kroggel in der Kölner Südstadt mit einer kleinen Kamera begleitet. Kroggel wohnte unter einer der meistbefahrenen Autobahnen Deutschlands: direkt unter der Rampe zur Zoobrücke, am Zubringer auf die Amsterdamer Straße. Christoph Goldbeck erzählt von Wolfgangs Leben im Freien und davon, wie er wurde, was er ist. Oder eher: er lässt ihn selbst erzählen. Goldbecks Rolle verschwamm während der Dreharbeiten zusehends: vom reinen Chronisten wurde er zum Ansprechpartner und zur Vertrauensperson. Er übernachtete mit Wolfgang Koggel in der Kälte unter der Brücke und wurde sogar von den Ärzten der Klinik angerufen, in deren Psychiatrie Wolfgang zwischenzeitlich gegangen war. Damit fühlte sich der Filmemacher teilweise überfordert, dennoch hat er es schlussendlich geschafft, für Wolfgang eine Wohnung zu finden, in der dieser es eine Weile aushielt.

Sonntag, 30. November 2025,
12.00 Uhr
Filmwelt Herne
WOCHENENDREBELLEN
(109 Minuten)
Tragikomödie, Deutschland, 2023
Regie: Mark Rothmund
Mit: Florian David Fitz, Joachim Król, Aylin Tezel, Cecilio Andresen



Mirco (Florian David Fitz) ist aufgrund seiner Arbeit selten zu Hause. Seine Frau Fatime (Aylin Tezel) organisiert das Familienleben und hat alle Hände voll zu tun mit der Erziehung von Baby Lucy und dem zehnjährigen Jason (Cecilio Andresen). Jason ist Autist. Sein Alltag besteht aus täglichen Routinen und festen Faustregeln. Fatime versucht alles, um Jason den nötigen Rückhalt zu geben, doch vor allem in der Schule stößt Jason auf viel Unverständnis. Als der Familie ein Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, muss auch Mirco beweisen, dass er seiner Rolle als Vater gerecht wird. Er schließt dabei einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, um sich an der Schule zu halten, wenn Mirco ihn dabei unterstützt, einen Lieblingsfußballclub zu finden. Schließlich ist jeder in der Klasse Fußballfan! Allerdings will Jason sich erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ihren Heimstadien spielen gesehen hat!



Der Paritätische NRW
Kreisgruppe Herne
Freiligrathstr. 19
44623 Herne
Telefon: 02323 14778317
Fax: 02323 14778344
www.paritaet-nrw.org

Ohne engagierte Partner wäre diese Veranstaltungsreihe nicht möglich gewesen. Deshalb geht unser großer Dank an:



Für die Bereitstellung der Fotos bedanken wir uns bei:
Leonine, Kalmäuser Filmproduktion, Tobis Film, Der Paritätische



10. PARITÄTISCHES
FILMFEST IN HERNE
9. – 30. November 2025

GEMEINSAM VIELFALT GESTALTEN

Soziale Probleme im
Film: Pflege, Demenz,
Wohnungslosigkeit,
Inklusion

Schirmherr:
Dr. Frank Dudda,
Oberbürgermeister der Stadt Herne

EINTRITT FREI
Filmwelt Herne
Berliner Platz 7-9
44623 Herne



Liebe filminteressierte Mitmenschen,



Susanne Schübel,
Vorsitzende

wie schön, Sie beim 10. Paritätischen Filmfest in Herne zu begrüßen! Dass wir dies anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kreisgruppe Herne tun dürfen, bereitet uns eine ganz besondere Freude.

Als Verband von vielen unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen verstehen wir uns auch als Sprachrohr für Menschen, die benachteiligt sind oder sich nicht gehört fühlen. So waren es im Laufe der Jahre 40 Filme, mit deren Hilfe wir versucht haben, gesellschaftliche Problemlagen und die menschlichen Aspekte - und auch Tragödien, die oft dahinter verborgen sind - zu zeigen und zu diskutieren.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig und bunt. Nicht immer läuft es für viele Menschen, wie sie es sich wünschen würden. Oft fehlt es in unserem Zusammenleben an Offenheit und Toleranz oder an dem Wissen um die Hintergründe. Bei unseren Filmfesten wurde so manche soziale Fragestellung in den Fokus gerückt und hinterfragt. Pflege, Demenz, Bildung, Queeres Leben, Inklusion, Sucht oder Straffälligkeit - so lauteten die Themen der letzten Jahre. In unserem Jubiläumsjahr haben wir erstmals keinen Schwerpunkt gesetzt, sondern wollen uns mit Ihnen an den vier Sonntagen im November unterschiedlichen Inhalten widmen. Dieser Flyer gibt Ihnen einen Überblick.

Wir freuen uns sehr, dass Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister der Stadt Herne, wieder die Schirmherrschaft übernommen hat. Damit macht er deutlich, wie wichtig es der Stadt Herne ist, wirklich alle Menschen in unserer Stadt im Blick zu haben.

Ab dem 9. November heißt es wieder „Vorhang auf - Film ab!“ Wer im Anschluss an den Film noch bleiben möchte, um in einem moderierten Rahmen mit Expert*innen zu dem jeweiligen Thema in den Austausch zu gehen, ist herzlich zum Dialog eingeladen.

Wir freuen uns auf spannende Filmbeiträge und Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

S. Schübel

Susanne Schübel
Vorsitzende
Der Paritätische Herne

O. Becker

Oliver Becker
Geschäftsführer
Der Paritätische Herne

Grußwort des Schirmherrn



Dr. Frank Dudda,
Oberbürgermeister der
Stadt Herne und Schirmherr
der Veranstaltung

In diesem Jahr veranstaltet Der Paritätische Herne die mittlerweile 10. Ausgabe des beliebten Paritätischen Filmfests und das in einem ganz besonderen Jubiläumsjahr, denn die Kreisgruppe Herne feiert ihr 50-jähriges Jubiläum – 50 Jahre Engagement für Menschlichkeit, Teilhabe und Bewusstsein. Die Jubiläen sind nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch Ausdruck einer beeindruckenden Kontinuität und gesellschaftlichen Verantwortung. Aus diesem Grund habe ich als Oberbürgermeister auch in diesem Jahr wieder gerne die Schirmherrschaft übernommen.

Unter dem Thema „Gemeinsam Vielfalt gestalten“ greift die Filmreihe zentrale soziale Herausforderungen auf, die in unser tägliches Miteinander hineinreichen: von Pflege über Demenz bis Wohnungslosigkeit und Inklusion. Die vier ausgewählten Filme öffnen uns die Augen für Lebenswirklichkeiten, die immer noch viel zu häufig am Rande des Alltags vieler Menschen und damit ihrer Aufmerksamkeit stehen. Dabei wissen wir als Angehörige, Nachbarn oder von unseren Mitmenschen: Pflege, Demenz, Wohnungslosigkeit oder Inklusion sind alles andere als Randthemen, sondern Ausdruck grundlegender gesellschaftlicher Herausforderungen, die uns alle angehen.

Deshalb ist es gut und wichtig, dass die ausgewählten Filme sichtbar machen, was oft unsichtbar bleibt, wenn wir nicht selbst betroffen sind. Sie laden uns ein, hinzuschauen, zuzuhören und neue Perspektiven einzunehmen. Sie berühren uns dort, wo Worte allein manchmal nicht ausreichen: im Herzen. Die Gesichter, Geschichten und Schicksale eröffnen uns emotionale Zugänge, wo Zahlen und Berichte nicht genug sind, und machen deutlich, dass hinter jedem „sozialen Problem“ ein Mensch steht, der gesehen werden möchte. Gerade in einer Stadt wie Herne, die von Solidarität, Engagement und Zusammenhalt geprägt ist, hat der Umgang mit sozialen Herausforderungen eine besondere Bedeutung. Wir alle spüren, dass der gesellschaftliche Druck wächst; viele Menschen fühlen sich alleingelassen. Deshalb werden wir weiterhin daran arbeiten, Brücken zu schlagen und Angebote zu schaffen, denn: Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht nicht durch Wegsehen, sondern durch Verständnis, Begegnung und gemeinsames Handeln von Politik, Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Organisationen und den Bürgerinnen und Bürgern.

Ich wünsche allen Verantwortlichen des 10. Paritätischen Filmfest den bestmöglichen Erfolg sowie allen Besucherinnen und Besuchern bewegende Filmsonntage, anregende Gespräche und viele Momente, die Mut machen, unsere Vielfalt weiter gemeinsam zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Frank Dudda

Dr. Frank Dudda
Oberbürgermeister der Stadt Herne

Sonntag, 9. November 2025,
13.00 Uhr
Filmwelt Herne
HELDIN

(92 min)

Drama, Deutschland, Schweiz, 2025

Regie: Petra Volpe

Mit: Leonie Benesch, Alireza Bayram, Urs Bihler, Margherita Schoch



Es ist ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Bettenstation einer chirurgischen Abteilung: Schwerverletzte müssen versorgt und Operierte umsorgt werden, während privilegierte, aber egoistische Privatversicherte nach Extrawürsten krähen und das Pflorgeteam natürlich mal wieder aufgrund von chronischem Personalmangel völlig unterbesetzt ist. Trotz der Hektik kümmert sich Floria (Leonie Benesch), Pflegefachfrau in der onkologischen Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses, fachkundig und mit voller Hingabe um ihre Patientinnen und Patienten. Obwohl sie alles gibt, geht sie langsam auf dem Zahnfleisch, und die Spätschicht scheint mehr und mehr außer Kontrolle zu geraten – bis ihr schließlich ein folgenschwerer Fehler unterläuft.

Sonntag, 16. November 2025,
12.00 Uhr
Filmwelt Herne
THE FATHER

(98 Minuten)

Drama, UK, Frankreich, 2020

Regie: Florian Zeller

Mit: Anthony Hopkins, Olivia Colman, Imogen Poots, Rufus Sewell



Der unabhängige Anthony (Anthony Hopkins) lehnt im Alter und zunehmend von Demenz geplagt jegliche Hilfe von seiner Tochter Anne (Olivia Colman) ab. Diese Hilfe wird aber unabdingbar, als Anne beschließt, mit ihrem Mann Paul nach Paris zu ziehen. Anthony müsste in diesem Fall allein in der Wohnung zurückbleiben, in der Anne und Paul mit ihm leben. Dass das nicht funktionieren wird, wird schon daran deutlich, dass Anthony immer wieder sehr durcheinanderkommt. Er wundert sich etwa über den unbekannten Mann, der auf einmal im Wohnzimmer sitzt und behauptet, sein Schwiegersohn Paul zu sein. Und selbst die Frau, die kurz darauf nach Hause kommt und behauptet, seine Tochter Anne zu sein, erkennt er nicht. Die Pflegerin Laura (Imogen Poots) soll Anthony helfen, doch auch wenn er sich anfangs charmant gibt: Er hat bereits zuvor andere Pflegerinnen mit seinen Stimmungsschwankungen vergrault.